Weserbergland *plus* Region

REK*Info*

Regionale Entwicklungskooperation Weserbergland *plus*

Ausgabe 02/2019

10 Jahre Koordinierungsstelle *frau*+wirtschaft im LK Nienburg 4

Das Weserbergland setzt auf Sonnenenergie 9

LEADER-Region Schaumburger Land auf Kurs 11

Regionalkonferenz 2019 der REK Weserbergland *plus*

Zu einem wahrlich bedeutsamen Anlass versammelten sich Entscheider aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft sowie Wirtschafts- und Sozialpartner im Gasthaus Mittendorf in Bodenwerder–Buchhagen zur Regionalkonferenz 2019 der Regionalen Entwicklungskooperation Weserbergland *plus*:

Neben der regelmäßig alle zwei Jahre stattfindenden Regionalkonferenz galt es, das 20-jährige Bestehen der interkommunalen Zusammenarbeit an der Weserschiene zu würdigen. In seiner Begrüßung rief der amtierende Sprecher der REK, Landrat Detlev Kohlmeier vom Landkreis Nienburg/Weser, die Anfänge der Kooperation in Erinnerung, die seinerzeit von den Landkreisen Holzminden, Hameln-Pyrmont und Schaumburg begründet wurde. Diese Kooperation sei in ihrer räumlichen Ausdehnung durch den Landkreis Nienburg/Weser abgerundet worden, der im Jahr 2006 hinzugekommen sei. Eine bemerkenswerte Zahl von Projektideen habe man in den abgelaufenen zwei Dekaden entwickeln und umsetzen können - verbunden mit einer beträchtlichen Akquise von Fördermitteln. Dies alles habe der gesamten Region in ihrer Entwicklung gutgetan, so manch guter Ansatz habe erst durch die gegenseitige Unterstützung und Ergänzung Gestalt angenommen und sei

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

Inhalt

Fachkräfte – Innovationen

- Regionalkonferenz 2019 der REK Weserbergland *plus* 1-3
- 10 Jahre Koordinierungsstelle *frau*+wirtschaft im Landkreis Nienburg 4
- Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Weserbergland: Projekt-Neustart gut angelaufen 5
- Technologietransfertag 2019 in Nienburg/Weser 6
- Der Technologietransfer im Weserbergland zeigt beim Technologietransfertag in Hameln, was für Klein- und Mittelständler möglich ist 7

Qualifizierung – Bildung

- Hochschulorientierungstage im Weserbergland 8

EnergieRegion

- Klimaschutzagentur Weserbergland und Weserberglandkreise setzen auf Sonnenenergie 9
- Umwelttage Weserbergland 10

Zukunft ländlicher Raum

- LEADER-Region Schaumburger Land auf Kurs 11
- Kooperationsprojekt Umbau statt Zuwachs² 12

Regionalkonferenz 2019 der REK Weserbergland *plus*

Fortsetzung von Seite 1 ▶

dann in die Umsetzungsphase übergeleitet worden. Etliche Projekte hätte ein Landkreis allein für sich nicht „stemmen“ können, erst durch die Zusammenarbeit habe man eine kritische Masse erreicht, die aus Ideen Realität werden ließ. Dies machte Landrat Kohlmeier an einigen Beispielen eindrucksvoll fest.

Dass auch das Land die regionale Zusammenarbeit an der Weserschiene im Blick hat, bestätigte die Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Barbara Otte-Kinast. Eindrucksvoll habe die Regionale Entwicklungskooperation Weserbergland ***plus*** bewiesen, wie sinnvoll eine gemeinsame Arbeit sei. Nur zu gern habe sie es deshalb übernommen, Worte der Anerkennung aus Landessicht zu finden, betrachte sie sich selbst doch als Weserbergländerin mit einem Augenzwinkern unter Hinweis auf ihren Wohnort.

Landrätin Angela Schürzeberg konnte eindrucksvoll als „Frau der ersten Stunde“ der regionalen Zusammenarbeit ihre Sicht der vergangenen 20 Jahre darstellen:

Aus einem anfänglich „kleinen Pflänzchen“ habe sich mittlerweile ein prächtiger Baum entwickelt, man habe zwischen den vier Landkreisen eine Vertrauenskultur erreicht, die Grundlage gewesen sei für so manches gemeinsame Projekt. Wie sehr diese Vertrauenskultur trage, beweise sich auch an nicht zu leugnenden Negativbeispielen, die es – natürlich – auch in den vergangenen Jahren gegeben habe. Hier habe sich gezeigt, welche Kraft und Bindung die Zusammenarbeit an der Weserschiene entwickelt hat. Auf diese Qualität könne man nicht nur stolz sein, sondern in Zukunft vertrauensvoll setzen.

Der Beitrag der Landrätin wurde durch einen eigens für das Jubiläum erstellten Imagefilm, der in Form einer Kurzreise durch die beteiligten Landkreise vier „Leuchtturmprojekte“ zeigt, eindrucksvoll untermalt. Mit großem Beifall hat das Plenum diesen Rückblick begleitet und damit Mut gemacht, die gemeinsame Entwicklung weiter tatkräftig anzugehen.

Dieser Ansatz war und ist der eigentliche Hintergrund der regelmäßig alle zwei Jahre

Regionalkonferenz 2019 der REK Weserbergland *plus*

stattfindenden Regionalkonferenz, nämlich die Ideen und Gedanken der Entscheidungsträger in den vier REK-Landkreisen zu sammeln, zu bündeln und zu bewerten, um auf diesem Fundament die künftigen Entwicklungsziele zu formulieren.

In mehreren Themenforen, die sich den Bereichen der ländlichen Entwicklung, der Wirtschaft/KMU sowie der Umwelt/dem Klima widmeten, konnten sich die Teilnehmer der Konferenz im Anschluss an den Rückblick einbringen und Ideen skizzieren. Gespiegelt von den wissenschaftlichen Experten in den einzelnen Themenforen war Gelegenheit, den bisher eingeschlagenen Weg auf seine Passgenauigkeit kritisch zu prüfen, verbunden mit Ideen und Anregungen für die künftige Entwicklung. Dabei ist die Förderkulisse der Europäischen Union im Auge zu behalten, bedarf doch die Umsetzung von Projekten und Entwicklungszielen in der Region Weserbergland *plus* der Harmonisierung mit europäischen Ansätzen und schließlich auch der finanziellen Unterstützung. Die sehr lebhaften Diskussionen in den Themenforen bewiesen eindrucksvoll, auf welch breitem Fundament mittlerweile die interkommunale Zusammenarbeit steht, zeigten sie doch auf, wie sehr sich die Entscheidungsträger in allen vier Landkreisen der Gemeinsamkeit verpflichtet sehen. Nach einem zusammenfassenden Bericht aus den Themenforen durch Landrat Jörg Farr aus Schaumburg konnte der stellvertretende Landrat Torsten Schulte aus Hameln die nächsten Schritte skizzieren:

Es wird Aufgabe auf Arbeitsebene sein, die vielfachen Anregungen und Ideen zu sammeln und eine erste Bewertung vorzunehmen, um auf dieser Basis einen ersten Entwurf für die Fortschreibung der REK Weserbergland *plus* für den Zeitraum von 2020 bis 2026 zu ermöglichen.

Noch im Jahr 2020 wird die Lenkungsgruppe der REK als Entscheidungsgremium eine abschließende Formulierung für die nächste Strukturfondsperiode vornehmen und dies den vier Kreistagen der Regionalen Entwicklungskooperation Weserbergland *plus* als gemeinsame Zielformulierung empfehlen.

Einmal mehr jedenfalls hat der gemeinsame Geist der Regionalkonferenz den Entscheidungsträgern der Region Mut gemacht, das gute Miteinander auch in Zukunft zu pflegen und weiter zu entwickeln.

Packen wir es gemeinsam an!

www.rek-weserbergland-plus.de/imagefilm/

Kontakt:
Andreas Manz
Geschäftsstelle der
REK Weserbergland *plus*
p. A. Landkreis Hameln-Pyrmont
Wirtschaftsförderung/Regionale Entwicklung/ÖPNV
05151 903-9300
andreas.manz@hameln-pyrmont.de
www.rek-weserbergland-plus.de

von links: Katrin Fedler (Leiterin Beratung und Coaching), Catrina Lohmeyer (Leiterin Bildung und Qualifizierung), Stephanie Schuberth (Gleichstellungsbeauftragte der SG Heemsen), Bianca Wöhlke (Samtgemeindebürgermeisterin der SG Heemsen)

10 Jahre Koordinierungsstelle *frau*+wirtschaft im Landkreis Nienburg

frau + wirtschaft
Koordinierungsstelle im Landkreis Nienburg

Verbund Wirtschaft+Familie e.V.
im Landkreis Nienburg/Weser

Eröffnungsveranstaltung der Koordinierungsstelle frau und wirtschaft im Landkreis Nienburg 2010

Am 1.1.2010 öffnete die Koordinierungsstelle *frau*+wirtschaft im Landkreis Nienburg als 20. Koordinierungsstelle in Niedersachsen ihre Türen. Der damalige Landrat Heinrich Eggers, Nienburgs Bürgermeister Henning Onkes und VNB-Geschäftsführer Hans Weinert freuten sich gemeinsam mit Uta Kupsch von der WIN dieses zeitgemäße Instrument zur Förderung von Erwerbstätigkeit nach Nienburg zu holen. Katja Taranczewski vom niedersächsischen Landesministerium berichtete bei der Eröffnungsveranstaltung, dass die Gelder eigentlich bereits ausgeschöpft waren, jedoch war der Antrag des VNBs so gut, dass man die nötigen Gelder dennoch „zusammengekratzt“ habe.

Die Koordinierungsstelle *frau*+wirtschaft begreift sich als Verbindung zwischen Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Weiterbildungsträgern und im Landkreis lebenden Frauen und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Niedersachsen Programmgebiet stärker entwickelte Region (SER) gefördert. Alle Samtgemeinden und der Landkreis Nienburg beteiligen sich an der Kofinanzierung.

Jedes Jahr werden unter der Organisation von Catrina Lohmeyer ca. 50 Seminare angeboten. Um individuelle Anliegen hilfesuchender Frauen zu bearbeiten, ist Katrin Fedler als Beraterin in allen Samtgemeinden des Landkreises Nienburg unterwegs. Seit Januar 2017 gibt es den Schwerpunkt zur Förderung von Migrantinnen. Ajsche Al-Molla unterstützt Migrantinnen mit allen wichtigen Informationen und zeigt ihnen Wege ins Berufsleben, damit Sie auf dem deutschen Arbeitsmarkt die bestmöglichen Chancen haben. Der Verbund Wirtschaft+Familie e.V. arbeitet seit 2011 im Landkreis Nienburg und ist ein Zusammenschluss von engagierten Unternehmen der regionalen Wirtschaft und Sozialwirtschaft sowie kommunalen Einrichtungen und Initiativen im Landkreis Nienburg. Für das Geburtstagsjahr 2020 plant das Team ein buntes Programm.

von links: Ajsche Al-Molla (Leiterin Förderung von Migrantinnen) und Petra Bauer (Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Nienburg)

Kontakt:
Koordinierungsstelle *frau*+wirtschaft im Landkreis Nienburg
05021 92291-95
frau-und-wirtschaft@vnb.de
www.frau-und-wirtschaft-ni.de

Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Weserbergland: Projekt-Neustart gut angelaufen

Das neue Qualifizierungsprogramm der Ko-Stelle für das 2. Halbjahr 2019

Gerade einmal seit Februar 2019 besteht die neue Koordinierungsstelle (Ko-Stelle) Frau und Wirtschaft im Weserbergland mit neuem Team und neuem Sitz in Rinteln. Die Ko-Stelle wird aus Mitteln des Landes Niedersachen, des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie aus Eigenmitteln der Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg finanziert. Weiterhin ist die neue Ko-Stelle für die drei Landkreise verantwortlich.

Als Projekt der REK Weserbergland ***plus***, setzt sich die Ko-Stelle für den existenzsichernden Wiedereinstieg von Frauen in das Erwerbsleben nach der Familien- oder Pflegephase sowie die erfolgreiche Integration geflüchteter Frauen in den Arbeitsmarkt im Weserbergland ein. Einige wichtige Meilensteine hat die Ko-Stelle bereits erreicht und ist kontinuierlich bemüht, ihre Angebote weiterzuentwickeln. So wird die vertrauliche und unabhängige Einzelberatung von Frauen mit und ohne Migrationshintergrund aus allen drei Landkreisen gut angenommen. Zudem ist ab 2020 geplant, monatliche Beratungstage in den Landkreisen vor Ort anzubieten.

Auch ist das neue Qualifizierungsprogramm im zweiten Halbjahr 2019 breit verteilt und gut angelaufen. Ansprechen soll das Weiterbildungsangebot insbesondere Frauen, die wieder in den Beruf einsteigen wollen und Qualifizierungsbedarf haben. Einige Angebote werden in Kooperation mit den Volkshochschulen der drei Landkreise sowie weiteren Kooperationspartnern angeboten und gefördert. Um in Zeiten der Digitalisierung Frauen aller Kulturen den Einstieg in die digitalen Welten zu erleichtern, bot die Ko-Stelle in Kooperation einen viertägigen Computereinstiegskurs an. Im Rahmen des Workshops wurden zwölf Frauen Schritt für Schritt die Computergrundlagen nähergebracht.

Unter dem Motto "Hin zum WIR in der Region" befindet sich das Unternehmensnetzwerk Familie + Wirtschaft im Aufbau. 2020 wird hierzu der Verein gegründet. Derzeit finden Einzelgespräche mit Unternehmen statt und die Vereinsgründung wird vorbereitet. Das Netzwerk macht sich für Vereinbarkeit im Weserbergland stark und bietet durch die Vernetzung der Betriebe ein Forum zur Gestaltung einer familienfreundlichen Personalpolitik. Ziel des Netzwerkes ist es, den Unternehmen Unterstützung bei der Verbesserung von Rahmenbedingungen, zur besseren Vereinbarkeit zu bieten.

Weitere Informationen zum Unternehmensnetzwerk und zur Ko-Stelle unter: www.frau-wirtschaft-weserbergland.de.

Foto links: Die erfolgreichen Teilnehmerinnen des Computerkurses mit der Dozentin Natalya Danilochkina vom Kargah e.V. (rechts) und der Integrationsbeauftragten der Stadt Rinteln, Petra Uhe (2. v. rechts) sowie der Projektmitarbeiterin der Ko-Stelle für den Schwerpunkt geflüchtete Frauen, Hasna Haidar (links)

Kontakt:
Juliane Rohlfing
Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Weserbergland
c/o Landkreis Schaumburg
kostelle-weserbergland@landkreis-schauburg.de
www.frau-wirtschaft-weserbergland.de

Technologietransfertag 2019 in Nienburg/Weser

Dr. Leon Windscheid bei seinem Vortrag „Dummheit ist unsere Chance“

Das Thema Dummheit dominiert den Technologietransfertag im Landkreis Nienburg/Weser!

Gemeinsam mit der Volksbank eG Nienburg und der Volksbank Aller-Weser eG lud die Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg/Weser zum 11. Technologietransfertag ein - gut 100 Teilnehmende kamen! „So viele waren es noch nie. Unser Technologietransfertag hat sich zu einer festen Größe entwickelt“, freut sich Rita Schnitzler von der WIN. Das Publikum zum Denken brachte Dr. Leon Windscheid mit seiner provokanten Aussage „Dummheit ist unsere Chance“.

Werden intelligente Maschinen uns als Kollegen überholen? Verhindert hat das bis jetzt unsere komplexe Intelligenz. Dieses Alleinstellungsmerkmal könnten uns jetzt Maschinen streitig machen. Dank Big Data weiß Google besser als wir selbst, wer wir sind, und Algorithmen bestimmen längst unseren Alltag. Raffiniert stellte Dr. Leon Windscheid unsere Definition von Intelligenz auf den Kopf und kam zu dem überraschenden Ergebnis: Dummheit ist unsere Chance! Das Hirn macht permanent Fehler. Es lässt sich von Vorurteilen, Bauchgefühlen und Emotionen steuern. Aber nur wer Fehler macht, irrational vorgeht, die Gedanken schweifen lässt, kann Neues schaffen. - Maschinen sind zu perfekt für Kreativität, Innovation und Empathie.

In Live-Interviews berichteten Thomas Gehre, Elektro Gehre und Andreas Brandt, Brandt Metalltechnik, von ihren Erfahrungen mit dem Technologietransfer in der Praxis. Studenten der TU Braunschweig entwickelten für Thomas Gehre ein Tool, mit dem Kunden ihr „Smarthome“ selbst zusammenstellen und grob kalkulieren können. Thomas Gehre war begeistert von den jungen Menschen mit ihrer anderen Denkweise.

Andreas Brandt hat einen neuartigen Treppenlift entwickelt. Durch die Begleitung des studentischen Ingenieurbüros StudING war es möglich, über eine Fehlermöglichkeitsanalyse die gesetzlichen Richtlinien „Risikobewertung gemäß TÜV“ zu erfüllen. Gleichzeitig konnte er über einen B2B-Kontakt zu einem Schaumburger Unternehmen seine Lifte optimieren und seinen Vertrieb wesentlich steigern. Ein voller Erfolg!

Warum das Duale Studium ein heißer Draht in die Hochschulen ist, stellten Prof Bye von der PHWT Vechta/Diepholz und „sein“ Student Hendrik Löffler, CT Datentechnik aus Nienburg sowie Prof. Ahlers, Hochschule Hannover und der Masterstudent Daniel Traksel von den Bremskerl Reibbelagwerken in Estorf eindrucksvoll dar.

Akteure des Technologietransfertages Nienburg/Weser

Kontakt:
Rita Schnitzler
WIN Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg/Weser GmbH
05021 887772-3
schnitzler.rita@win-nienburg.de
www.win-nienburg.de

Der Technologietransfer im Weserbergland zeigt beim Technologietransfertag in Hameln, was für Klein- und Mittelständler möglich ist

Seit nunmehr 20 Jahren unterstützen die vier Landkreise des Weserberglandes, das sind Hameln-Pyrmont, Nienburg/Weser, Schaumburg und Holzminden, ihre Unternehmen beim Zugang zu Wissenschaft und Forschung, um eigene Projekte mit externem Wissen voranzubringen. Seit 2007 wird diese Leistung der Wirtschaftsförderungen vom Land Niedersachsen mit Mitteln der EU gefördert. Seit 2015 ist die Innovationsgesellschaft beauftragter Dienstleister der vier Landkreise. Die Innovationsgesellschaft zeigt in Gesprächen in den Betrieben die Chancen und Möglichkeiten auf, recherchiert und aktiviert die richtigen Entwicklungspartner und bringt sie mit den Unternehmen zusammen. Kommt die Partnerschaft zustande, begleitet sie die Projekte, führt auf Wunsch das externe Projektmanagement durch, sorgt für die notwendige Förderung und steht auch für Fragen nach Schutzrechten zur Verfügung. Diese Leistung ist für die Klein- und Mittelständler aus der Region kostenlos und wird von den Landkreisen bezahlt.

Im September 2019 lud der Landkreis Hameln-Pyrmont zum Technologietransfertag Firmen aus der Region ein, um den Wissens- und Technologietransfer vorzustellen und um mit den Akteuren ins Gespräch zu kommen. Dabei diskutierten zwei Unternehmen aus dem Landkreis unter der Moderation der Leiterin der Wirtschaftsförderung, Bettina Remmert, mit der Innovationsgesellschaft über die Zukunft des Technologietransfers und stellten den anwesenden Unternehmensvertretern ihre Projekte vor. Während bei Krone Maschinenbau aus Bad Münder Prozessinnovationen eingeführt wurden, ist GTSdata aus Hameln dabei, sein ERP-System komplett zu überarbeiten.

Ab 2024 wird die Förderung landesseitig neu aufgestellt, genug Zeit, um über eine Verbesserung oder Neuausrichtung des Wissens- und Technologietransfers zu diskutieren. Mit wem kann das besser gelingen, als mit Unternehmen, die bereits Projekte durchgeführt haben und für das Thema Innovation brennen? Fazit: Auch wenn eine Kooperation mit einer Hochschule, Universität oder einem anderen Forschungsinstitut immer sehr fruchtbar ist, so sollte doch nicht aus dem Blick verloren gehen, dass es genügend innovative und entwicklungsaffine Unternehmen in der Region gibt, die sich ebenso als Entwicklungspartner anbieten würden. Der Netzwerkgedanke bekommt so eine neue Dynamik. Bereits heute verbindet die Innovationsgesellschaft Unternehmen mit Unternehmen zu Zwecken gemeinsamer Entwicklung oder für konkrete Entwicklungsaufträge. Das kann zukünftig noch ausgebaut werden. Der Landkreis hat die Idee gerne aufgenommen.

Neben dem Erfahrungsaustausch haben Marian Köller von der Digitalagentur Niedersachsen (4. v.li.) über den neuen Digitalbonus und Sebastian Reh (2. v.li) von der Hochschule Weserbergland über das Projekt ZediTA referiert. Der Dezernent für Wirtschaftsförderfragen, Andreas Manz (2.v.re.) lud im Anschluss die über 20 teilnehmenden Unternehmen zu einem Austausch ein. Neben Stefan Tegeler vermittelt auch Manfred Schweer (links) von der Innovationsgesellschaft Hochschule mit Wirtschaft.

Foto links: Unter der Moderation von Bettina Remmert (Mitte) von Landkreis Hameln-Pyrmont diskutieren Stefan Tegeler von der Innovationsgesellschaft (v.r.) mit Ulrike Krone-Sohns von Krone Maschinenbau und Herbert Fehlauer von GTSdata

Kontakt:
Stefan Tegeler
Innovationsgesellschaft für Hochschule und Wirtschaft mbH
05723 708-9753
tegeler@innovationsgesellschaft.com
www.innovationsgesellschaft.com

Hochschulorientierungstage im Weserbergland

SOMMERUNI
1. + 2. Juli 2019
www.sommeruni-schaumburg.de

Sommeruniversität Schaumburg - Rinteln und Stadthagen

In diesem Jahr fanden die „Hochschulorientierungstage im Weserbergland - Sommeruniversität Schaumburg“ am 1. und 2. Juli an den zwei Standorten in Rinteln und Stadthagen statt. Unter dem Motto "Entdecke, was in dir steckt!" konnten 347 Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren den Hochschulalltag ausprobieren und unterschiedliche Studiengänge kennen lernen. Das Angebot reichte wieder von Geistes- und Naturwissenschaften über Medizin, Maschinenbau, Pädagogik, Jura, Wirtschaftsinformatik bis Sprachen.

Das breit gefächerte Probestudium ermöglichte es den "Studierenden auf Zeit", Kenntnisse über verschiedene Studienfächer und deren Anforderungen im Rahmen von 54 vierstündigen Veranstaltungen zu gewinnen, die jeweils vor- und nachmittags angeboten wurden. 44 Lehrende von 20 Hochschulen und Akademien führten die interessierten Jugendlichen in Seminaren und Übungen in ihre akademischen Forschungs- und Wissensgebiete ein.

In den letzten 15 Veranstaltungsjahren konnten mit den Hochschulorientierungstagen im Weserbergland insgesamt 3.854 Teilnehmende erreicht werden, die 1.063 Seminare, Vorlesungen und Matineen belegten. Damit wurde den jungen Erwachsenen eine sehr gute Orientierungshilfe im Rahmen ihrer Berufs- und Studienorientierung geboten. Die umfänglichen Informationen über Anforderungen und Voraussetzungen verschiedener Studienfächer inklusive der Perspektiven über Berufschancen ermöglichten es, persönlichen Fehlentscheidungen entgegenzuwirken. Die jungen Menschen erhielten Einblick in etablierte Studienfächer und neue Trends in akademischen Berufen. Sie konnten zudem ihre Vorstellungen vom Studium und ihre Neigungen im Zusammenhang mit ihrem Wunschstudienfach überprüfen.

Die Hochschulorientierungstage im Weserbergland werden von der REK Weserbergland ***plus*** (Landkreise Holzminden, Hameln-Pyrmont, Nienburg/W., Schaumburg) sowie der Sparkassenstiftung Schaumburg, der Städte Rinteln und Stadthagen getragen.

Kontakt:
Bernadette Unger-Knippschild
Volkshochschule Schaumburg
05721 703-7403
unger-knippschild@vhs-schaumburg.de
www.sommeruni-schaumburg.de

Klimaschutzagentur Weserbergland und Weserberglandkreise setzen auf Sonnenenergie

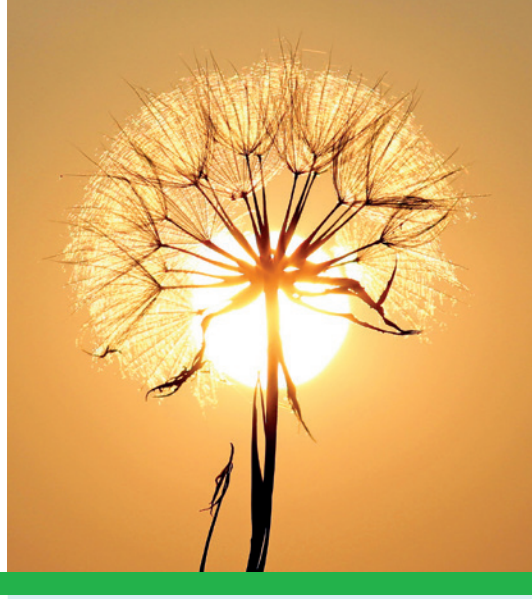

Foto links: Anja Lippmann-Krüger, Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH bei der Auftaktveranstaltung zur Solarkampagne „Sonnenzeit – Jetzt auf Zukunft setzen“

Die Sonne gilt als eine auch in der Zukunft nahezu unerschöpfliche Energiequelle. Die Chancen dieser Energiequelle aufzuzeigen und mit ihrer Hilfe die gesetzten Klimaschutzziele der Region Weserbergland zu erreichen, ist das Ziel der Solarkampagne „Sonnenzeit – Jetzt auf Zukunft setzen“ der Klimaschutzagentur Weserbergland. Um eine Vernetzung ortsansässiger Akteure aus Politik und Wirtschaft zum Thema zu initiieren, lud die Klimaschutzagentur im August zu einer Auftaktveranstaltung ein.

Laut Anja Lippmann-Krüger, Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur Weserbergland, sind die Rahmenbedingungen für den Bau von Photovoltaik derzeit besonders „sonnig“. „Solaranlagen rechnen sich so gut wie nie zuvor. Noch immer wird Strom aus kleineren Photovoltaikanlagen gesetzlich gesichert vergütet“, so Lippmann-Krüger. Richtig profitabel seien die Anlagen aber erst, wenn man den produzierten Strom auch selbst verbrauche. Außerdem gebe es eine Förderung über Steuersparmodelle.

Neben kostenfreien Solar-Checks können sich Interessierte ab sofort selber über den möglichen Einbau einer PV-Anlage in ihrem Eigenheim schlau machen: Mit dem „Solarportal Weserbergland“ geben die Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg allen Hausbesitzern, Unternehmen und Kommunen dafür ein Online-Tool an die Hand. Ziel des Gemeinschaftsprojektes ist es, den Ausbau der Solarenergie zu fördern und neugierig auf die eigenproduzierte Energieform zu machen. „Mit diesem Angebot wollen wir jedem Hauseigentümer Mut zum eigenen Solardach machen“, erläutert der Erste Kreisrat Carsten Vetter das kommunale Engagement. „Die Solarenergie hat in unserer Region derzeit das größte und gesellschaftlich verträglichste Ausbaupotenzial von allen regenerativen Energien“, unterstreicht der Schaumburger Landrat Jörg Farr.

Die Kampagne „Sonnenzeit – Jetzt auf Zukunft setzen“ wird gefördert durch das Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum in Niedersachsen und Bremen 2014 bis 2020 beteiligt durch die Europäische Union mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Zudem ist sie eingebettet in die Aktivitäten des Projekts Masterplan 100 % Klimaschutz. Weitere Infos zur Kampagne gibt es unter https://www.klimaschutzagentur.org/sonnenzeit.

Kontakt:
Carola Gad
Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH
05151 95788-17
gad@klimaschutzagentur.org
www.klimaschutzagentur.org

Umwelttage Weserbergland

Zukunftsforum: Das Ensemble der Bremerhavener Gruppe „Instant Impro“ mit einem von einem Schüler gezeichneten Bild von der Zukunft

ArtNight: Teilnehmer und Lehrer

Hameln verbringt fünf Tage im Zeichen von Umwelt- und Klimaschutz

Anfang September war es wieder soweit: Gemeinsam mit der Stadt Hameln und radio aktiv lud die Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH zu den diesjährigen Umwelttagen Weserbergland in Hameln und Holzminden ein. Fünf Tage lang gab es Veranstaltungen unterschiedlichster Art im Zeichen von Umwelt- und Klimaschutz.

Neben vielen großartigen Veranstaltungen gab es vier Highlights von der Klimaschutzagentur: Los ging es offiziell am 4. September mit dem Zukunftsforum „Jugendvisionen – das Impro-Theater“. Insgesamt 44 Jugendliche haben mit Pädagogen der Hamelner Gymnasien Visionen erarbeitet, wie sie sich die Welt im Jahr 2069 vorstellen und dies in unterschiedlichen Ausdrucksformen umgesetzt. Es gab Standbilder, Texte und Zeichnungen, die letztendlich vom Bremerhavener Impro-Theater „Instant Impro“ auf ihre Bühnentauglichkeit getestet und dem Publikum präsentiert wurden. Ein sehr inspirierender und zum Nachdenken anregender Abend.

Am 5. September wartete mit der ArtNight ein weiteres Highlight auf die Besucher: Unter der Anleitung von Thomas und Nicole („Unter Künstlern und Sportlern duzt man sich“) widmeten sich die Teilnehmer mit vollem Eifer ihren Kunstwerken. Gemeinsam wurde gezeichnet und gemalt, was die Bleistifte bzw. Pinsel hergaben.

Weiter ging es am 6. September mit dem Vortrag „Ich werde grün“, der gleichzeitig offizieller Abschluss des einjährigen Projekts „Private Klimabündnisse“ der Klimaschutzagentur war. Jennifer Sieglar, logo!-Moderatorin und Autorin des Buchs „Umweltliebe“, berichtete in ihrem einstündigen Vortrag über die Erfahrungen, die sie im Rahmen ihrer einjährigen Klima-Challenge gemacht hatte und bezog dabei das Publikum aktiv mit ein.

Das offizielle Finale der Umwelttage Weserbergland fand auch in diesem Jahr im Hamelner Bürgergarten statt. Unter freiem Himmel gab es fast 40 Informationsstände, Aktionen für Groß und Klein, kulinarische Köstlichkeiten und ein unterhaltsames Bühnenprogramm. Nach den offiziellen Begrüßungsworten von Oberbürgermeister Claudio Griese, der stellvertretenden Landrätin Ruth Leunig und Uwe Bochnig von der Klimaschutzagentur Weserbergland fanden die Verleihung des Umweltpreises 2019 und der „Grünen Hausnummer“ statt, einem Wettbewerb für Hauseigentümer im Weserbergland.

Vortrag „Ich werde grün“: Podiumsdiskussion mit Jennifer Sieglar und Teilnehmern der „Privaten Klimabündnisse“

Kontakt:
Carola Gad
Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH
05151 95788-17
gad@klimaschutzagentur.org
www.klimaschutzagentur.org

LEADER-Region Schaumburger Land auf Kurs

Erreichen wir unsere Ziele?
Die LAG zieht Zwischenbilanz

Der niedersächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne eröffnet den über LEADER geförderten Schulungsraum der Wildtier- und Artenschutzstation in Sachsenhagen

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der LEADER-Region Schaumburger Land hat bei ihrer jüngsten Zwischenbilanz festgestellt: Gemessen an ihrem Regionalen Entwicklungskonzept von 2015 wurden die meisten Ziele bereits zur Halbzeit der aktuellen EU-Förderperiode erreicht, sehr oft sogar übertroffen. Das neue Handlungsfeld „Demografische Entwicklung & Daseinsvorsorge“ trifft auf besonders große Resonanz. Eine wichtige Rolle spielt außerdem die Unterstützung des Ehrenamtes, etwa im Handlungsfeld „Kultur & Tourismus“. In einigen anderen Bereichen kamen verstärkt auch alternative Fördermöglichkeiten zum Tragen.

Inzwischen hat die LAG den überwiegenden Teil des LEADER-Gesamtbudgets von 2,4 Mio. € für Projekte gebunden. Jetzt steht die Umsetzung im Vordergrund. Erfreulich ist aktuell ein zusätzlicher Bonus von 98.000 € für die LEADER-Region Schaumburger Land (s. Kasten).

Am Handlungsfeld „Demografische Entwicklung & Daseinsvorsorge“ wird eindrucksvoll deutlich, wie vielfältig LEADER wirkt: Hervorzuheben sind z.B. Projekte wie eine überregionale Senioren-Musterwohnung, die im Oktober 2019 eröffnet wurde, die aktuell im Bau befindliche Anrufbus-Zentrale Niedernwöhren und der Hospiz- und Palliativstützpunkt Schaumburg. Der Förderverein Sonnenbrinkbad Obernkirchen freut sich über einen Zuwendungsbescheid zur Sanierung und Erneuerung des Freibades. Ein weiteres Vorhaben betrifft etwa das Netzwerk Nachbarschaft des Diakonischen Werkes Schaumburg-Lippe e.V.

Bonus für die LEADER-Regionen der REK Weserbergland *plus* www.leader-schaumburgerland.de

Im Sommer 2019 konnte das Land Niedersachsen zusätzliche Mittel aus der sogenannten Leistungsreserve an die 41 LEADER-Regionen verteilen. Von diesen 1,76 Millionen € entfallen insgesamt 380.000 € auf die vier Regionen in der REK Weserbergland ***plus***. Das zeigt einmal mehr die enge Verbundenheit: Die Zusatzmittel wurden allein nach Anzahl der Kooperationsprojekte vergeben – und davon gibt es im Weserbergland überdurchschnittlich viele.

Kontakt:
Christian Wiegand
LEADER-Regionalmanagement
Büro KuG im Auftrag der Sweco GmbH
0511 3886868
christian.wiegand.ext@sweco-gmbh.de

Rainer Kuhlmann
LEADER-Geschäftsstelle
Landkreis Schaumburg
05721 703-1188
regionalmanagement.80@landkreis-schaumburg.de
www.leader-schaumburgerland.de

Kooperationsprojekt Umbau statt Zuwachs²

Eines der realisierten Projekte aus der Richtlinie „Tatort Ortsmitte“

Kontakt:
Bettina Remmert
Landkreis Hameln-Pyrmont
05151 903-9301
bettina.remmert@hameln-pyrmont.de
www.rek-weserbergland-plus.de

Netzwerkarbeit und Förderung – das sind die Handlungsschwerpunkte im Projekt „Umbau statt Zuwachs²“

Anfang April dieses Jahres wurden die beiden Förderrichtlinien „Fachplanerische Umsetzungsbegleitung von kommunalen Projekten“ und „Tatort Ortsmitte“ aufgelegt und über das vorhandene Netzwerk in den drei beteiligten Landkreisen an die handelnden Akteure weitergeleitet. Die ersten Projekte ließen nicht lange auf sich warten: Die Stadt Bückeburg ließ sich als erste Antragstellerin ein Dorfentwicklungskonzept für ihren größten Ortsteil Evesen fördern, dessen Inhalte in einer Dorfwerkstatt gemeinsam mit vielen Akteuren der Dorfgemeinschaft erarbeitet wurden. In „Tatort Ortsmitte“ - hier geht es um niederschwellige Förderung von maximal 3.000,00 € für kleinere, schnell umzusetzende Projekte - ging es nach dem Startschuss Schlag auf Schlag: Bereits in ihrer ersten Sitzung zum Thema entschied die für die Förderentscheidung zuständige Steuerungsgruppe über neun eingereichte Projektvorschläge. Diese reichten von der Herrichtung eines historischen Dorfplatzes über Boulebahnen und Sitzgruppen für Jung und Alt bis zur Spielplatzgestaltung und zur Aufstellung eines Bienenhotels. Beide Richtlinien laufen über drei Jahre, also bis Mitte 2021 – die Steuerungsgruppe freut sich über viele neue Ideen.

Aufstellung eines Findlingssteins nebst Sitzgruppe mit Pflasterung im Schaumburger Ort Scheie

Impressum

Herausgeber:
Geschäftsstelle der REK Weserbergland *plus*
Landkreis Hameln-Pyrmont, Dierk Plinke
Süntelstraße 9, D-31785 Hameln
Telefon: 05151 903-9303
Telefax: 05151 903-9302
dierk.plinke@hameln-pyrmont.de
www.rek-weserbergland-plus.de

Redaktion:
Weserbergland Aktiengesellschaft
HefeHof 8, D-31785 Hameln
Telefon: 05151 98122-30
Telefax: 05151 98122-39
info@weserberglandag.de
www.weserberglandag.de
Gestaltung, DTP: a.b.media gmbh, Hameln, www.abmedia-online.de
Druck: Color+ GmbH, Holzminden, www.colorplus.de
Auflage: 4.000 Exemplare

Bildquellen:
S. 1: VNB Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V., Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH, Sweco GmbH/Wiegand, Landkreis Hameln-Pyrmont
S. 2 u. 3: Landkreis Hameln-Pyrmont
S. 4: VNB Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.
S. 5: Landkreis Schaumburg, Schaumburger Zeitung
S. 6: WIN Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg/Weser GmbH, Die Harke/Stüben
S. 7: Innovationsgesellschaft für Hochschule und Wirtschaft mbH
S. 8: Volkshochschule Schaumburg, freepik.com
S. 9: Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH, Adina Voicu/Pixabay
S. 10: Christian Manthey, Klimaschutzagentur Weserbergland
S. 11: Sweco GmbH, Wiegand
S. 12: Landkreis Hameln-Pyrmont